



| | | | |
|------------------|--|-----------------------|-----------|
| Sachbearbeitung | SUB - Stadtplanung, Umwelt, Baurecht | | |
| Datum | 19.04.2021 | | |
| Geschäftszeichen | SUB V - NZ 363.6-Hs | | |
| Beschlussorgan | Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt | Sitzung am 11.05.2021 | TOP |
| Behandlung | öffentlich | | GD 144/21 |

Betreff: Renaturierung Fischbach im Stadtteil Unterweiler
- Vorstellung der Genehmigungsplanung sowie Baubeschluss -

Anlagen: Fischbach Erläuterungsbericht (Anlage 1)
Übersichtsplan (Anlage 2)
Lageplan (Anlage 3)
Schnitte (Anlage 4)
Rahmendurchlass (Anlage 5)
Rohrdurchlass (Anlage 6)
Hydraulische Berechnung (Anlage 7)
Kostenberechnung (Anlage 8)
(alle Anlagen nur elektronisch)

Antrag:

1. Der Umsetzung der Maßnahmen mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 367.200 € wird zugestimmt. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von 236.000 € von der Stiftung Naturschutzfonds.
2. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über Projekt 7.55200007 Renaturierung Fischbach. Im Haushalt 2021 stehen im Finanzhaushalt bisher keine Mittel zur Verfügung. Nach aktueller Planung wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahresende 230.200 € abfließen werden. Die Finanzierung der Auszahlungen erfolgt außerplanmäßig über die Einzahlungen aus der Stiftung Naturschutzfonds. Die für 2022 benötigten Finanzmittel in Höhe von 137.000 € werden im Rahmen der Haushaltsanmeldungen für 2022 zusätzlich angemeldet.

Für die Vergabe und Umsetzung der Maßnahme in 2022 wird eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 137.000 € benötigt. Es wird genehmigt, diese außerplanmäßig von Projekt 7.54100039 Citybahnhof zur Verfügung zu stellen.

| | |
|------------------------------------|--|
| Zur Mitzeichnung an: | Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats: |
| BM 1, C 3, LI, OB, RPA, UW, ZSD/HF | Eingang OB/G _____ |
| _____ | Versand an GR _____ |
| _____ | Niederschrift § _____ |
| _____ | Anlage Nr. _____ |

3. Die jährlichen Folgekosten in Höhe von 4.121 € und die statistischen Lebenszykluskosten in Höhe von rund 378.520 € werden zur Kenntnis genommen.

Christ

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

| | |
|-----------------------------------|-------------|
| Finanzielle Auswirkungen: | ja |
| Auswirkungen auf den Stellenplan: | nein |

| MITTELBEDARF | | | |
|--|-----------|---|---------|
| Renaturierung Fischbach | | | |
| INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung) | | ERGEBNISHAUSHALT laufend | |
| PRC: 5520-750 | | | |
| Projekt / Investitionsauftrag: 7.55200007 | | | |
| Einzahlungen | 236.000 € | Ordentliche Erträge | 0 € |
| Auszahlungen | 367.200 € | Ordentlicher Aufwand | 2.192 € |
| | | <i>davon Abschreibungen</i> | 623 € |
| | | Kalkulatorische Zinsen (netto) | 1.928 € |
| Saldo aus Investitionstätigkeit | 131.200 € | Nettoressourcenbedarf | 4.121 € |
| | | | |
| MITTELBEREITSTELLUNG | | | |
| <u>1. Finanzhaushalt 2021</u> | | 2021 | |
| Auszahlungen (Bedarf): | 230.200 € | innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC 5520-750 | 2.192 € |
| Verfügbar: | 230.200 € | | |
| Ggf. Mehrbedarf | € | fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC | € |
| Deckung Mehrbedarf bei PRC | | | |
| PS-Projekt 7 | € | Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln | 1.928 € |
| bzw. Investitionsauftrag 7 | € | | |
| | | | |
| <u>2. Finanzplanung 2022 ff</u> | | | |
| Einzahlungen | 5.800 € | | |
| Auszahlungen (Bedarf): | 137.000 € | | |
| i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen | € | | |
| Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus | € | | |
| Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung | | | |

Der Fischbach in Ulm-Unterweiler soll in einem Teilabschnitt in sein ursprüngliches Bachbett verlegt und durch naturnahe Gestaltung ökologisch aufgewertet werden.

Die Planung des Vorhabens wurde bereits am 14.11.2019 im Ortschaftsrat Unterweiler und am 19.11.2019 im Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt vorgestellt (siehe GD 412/19).

Die Zuschussmittel stammen von der Stiftung Naturschutzfonds. Im Zuge des Planfeststellungsbeschlusses der ICE-Neubaustrecke Abschnitt 2.4 zwischen Dornstadt und Ulm wurden Ersatzzahlungen in Höhe von 840.000 € fällig, die an die Stiftung Naturschutzfonds gingen. Die Ersatzzahlungen sind zweckgebunden für Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, möglichst in den von den Eingriffen betroffenen Naturräumen "Schwäbische Alb" und "Donau-Iller-Lechplatten" zu verwenden. Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Ulm hat mit dem Projekt "Renaturierung des Fischbachs in Unterweiler" einen Antrag für Förderung gestellt. Mit Zuwendungsbescheid vom 29.06.2016 wurden von der Stiftung Naturschutzfonds 236.000 € bewilligt.

Es handelte sich eigentlich um eine Vollfinanzierung der geplanten Renaturierung. Wie bereits in der GD 412/19 dargestellt, sind seit Antragsstellung Kostensteigerungen eingetreten, und der Rohrdurchlass gestaltet sich schwieriger als vorher absehbar, weshalb die derzeitigen Schätzungen deutlich höher liegen.

Auf den Flurstücken 390/8 Gemarkung Unterweiler, Stadt Ulm und 392/0 Gemarkung Illerkirchberg, Alb-Donau-Kreis soll die Renaturierung des Baches auf einer Länge von etwa 450 m stattfinden. Die Entwurfsplanung wurde vorab mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis sowie der Gemeinde Illerkirchberg abgestimmt. Die Durchführung der Baumaßnahme übernehmen im Rahmen der übertragenen Aufgabe "Wasserbau" die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm.

Die Grundstücke befinden sich bereits im Eigentum der Stadt Ulm und stehen zur Verfügung. Auf den bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen soll ein naturnaher Bachabschnitt geschaffen werden, der sich wieder in seinem ursprünglichen Bachbett befindet. Das Gewässer soll ein großzügiges Vorland bekommen, damit der dort bereits ansässige Biber ausreichend Platz zur Verfügung hat. Der Fischbach soll ein leicht gewundenes, naturnahes und strukturreiches Bachbett erhalten und Lebensraum für den Biber, Amphibien und Insekten bieten. Die angrenzenden Ackerflächen werden durch eine durchdachte Geländemodellierung vor Vernässungen geschützt. Durch das strukturreiche Bachbett mit flachen Uferbereichen können sich typische Hochstauden ansiedeln bzw. entsprechende Pflanzungen stattfinden.

Entlang des Bachbettes finden Initialpflanzungen mit standortgerechten Gehölzen statt, zum Teil mit Stecklingen, die der Biber direkt als Futter verwenden kann, zum Teil sollen größere Gehölze gepflanzt werden, die durch einen Schutzzaun vor dem Biber gesichert werden.

Durch die Verlegung des Bachbettes wird auch der bisher an das Gewässer angrenzende Fahrradweg vor Untergrabung durch den Biber und vor Schäden durch Einstauungen geschützt. Dieses Problem konnte bisher nur durch ständige Kontrollen und regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen im Griff behalten werden.

Die an den neuen Bachlauf angrenzenden Wiesenflächen werden mit einer artenreichen Wiesenmischung angesät, die als Lebensraum für zahlreiche Insekten dienen kann. Hier findet zukünftig nur eine extensive Pflege mit ein- oder zweimaliger Mahd mit Abräumen statt.

Durch die Verlegung des Bachbetts werden Baumaßnahmen für einen Durchlass unter dem Fahrradweg und für den Neubau eines Rohrdurchlasses unter einem Wirtschaftsweg erforderlich.

Das bisherige Bachbett bleibt offen und wird nicht verfüllt. Der Abschnitt wird als Verlängerung des Brühlgrabens definiert. In den Brühlgraben erfolgt die Einleitung aus dem Regenüberlaufbecken Unterweiler. Im Regelfall wird hier zukünftig kaum Wasser fließen oder das Bachbett sogar

zeitweise trockenfallen.

Umsetzungszeitraum soll 2021-2022 sein. Die Landschaftsarchitektin Gabi Stich ist mit der Planung und Vergabe der Umsetzung beauftragt.

Kostenschätzung und Finanzierung

Bei der Antragstellung wurde von Gesamtkosten für die Maßnahme von 236.000 € ausgegangen, die von der Stiftung Naturschutzfonds als Vollfinanzierung bewilligt wurden. Da aber die Beauftragung und Maßnahmenplanung aufgrund von Kapazitätsproblemen erst deutlich später erfolgen konnte, hat sich die Kostenschätzung inzwischen auf 367.112,62 € erhöht.

Kostenschätzung:

| | |
|--|---------------------|
| Planungs- und Honorarkosten | 38.708,00 € |
| Erdarbeiten | 86.990,00 € |
| Wegearbeiten | 8.725,00 € |
| Baukonstruktionen und Sicherungen | 43.625,00 € |
| Pflanz- und Saatarbeiten | 93.450,00 € |
| sonstige Maßnahmen (Baustelleneinrichtung, Abbruchmaßnahmen, Baumrodungen, Baustellenschild) | 37.000,00 € |
| Gesamtsumme netto | 308.498,00 € |
| 19% MwSt. | 58.614,62 € |
| Gesamtsumme brutto | 367.112,62 € |

(aufgestellt durch Stich Landschaftsarchitektin BDLA)

Die Kostenerhöhungen in der derzeitigen Kostenschätzung um insgesamt 131.113 € begründen sich zum einen durch Kostensteigerungen und zum anderen durch aufwendigere Maßnahmen als ursprünglich kalkuliert.

Seit Antragstellung bei der Stiftung Naturschutzfonds im Jahr 2014 ist bei allen geplanten Positionen eine Steigerung der Baupreise zu verzeichnen.

Ein höherer baulich-technischer Aufwand ergibt sich beim erforderlichen Rahmendurchlass unter dem Fahrradweg. Dessen Ausgestaltung als auch die Anlieferung und der Einbau des Bauteils gestalten sich deutlich schwieriger als zunächst geplant. Die Übernahme der Unterhaltung dieses Bauwerks soll möglichst durch die Gemeinde Illerkirchberg erfolgen, da es sich auf deren Gemarkungsfläche befindet. Die Verwaltung wird entsprechende Gespräche führen.

Zudem ergab sich in der konkreteren Planung, dass ein zusätzlicher Rohrdurchlass unter einem landwirtschaftlichen Grasweg eingebaut werden muss, um die Bewirtschaftbarkeit angrenzender Flächen sicherzustellen.

Die höchsten Kostensteigerungen ergeben sich bei den Baukonstruktionen und Sicherungen, die bei der Mittelbeantragung nur mit 10.000 € angesetzt waren, den Pflanzarbeiten, bei denen ursprünglich mit 42.000 € geplant wurde und bei den Erdarbeiten, die mit 65.000 € geschätzt wurden.

Es ist daher beabsichtigt, bei der Stiftung Naturschutzfonds eine Erhöhung der Fördermittel zu beantragen, um den Finanzierungsmehrbedarf (aktuell voraussichtlich 131.113 €) möglichst ganz zu decken. Um die weiteren Modalitäten eines solchen Antrags zu klären, stehen wir mit der Stiftung Naturschutzfonds bereits in Kontakt.

Sollte ein Antrag zur Aufstockung der Fördermittel bei der Stiftung Naturschutzfonds nicht erfolgreich sein, werden wir die in 2022 zusätzlich benötigten Finanzmittel in Höhe von 137.000 € im Rahmen der Haushaltsanmeldungen beantragen.

Da wir bisher von einer Vollfinanzierung der Maßnahme ausgegangen sind, wurde eine Kostenbeteiligung bei den Investitionskosten mit der Gemeinde Illerkirchberg nicht vereinbart. Sollte die Stadt Ulm keinen zusätzlichen Zuschuss für die Mehrkosten aus dem Naturschutzfond erhalten, werden wir bezüglich einer Kostenbeteiligung auf die Gemeinde Illerkirchberg zugehen.